

Handwritten: Chef vom Dienst
42-800/271 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Dr. Rudolf Gerlich, Verlags- und Herstellungsort Wien, Gesetz in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile - Auf Recyclingpapier gedruckt

Freitag, 1. April 1988

Blatt 598

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Fahrgastinformationssystem für U 3 und U 6 (599)
- Neue Krankenpflegeschule für Stationsgehilfen (600)
- Neue Impfkation gegen Masern und Mumps (601)
- Hallenbad Döbling vorübergehend gesperrt (602)
- Dienstag Pressegespräch des Bürgermeisters (nur FS)
- Osterlämmer in vier Wiener Parks (nur FS)

Fahrgastinformationssystem für U 3 und U 6

Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß für Verkehr und Energie beschloß kürzlich einstimmig die Vergabe der Arbeiten für den Einbau eines Fahrgastinformationssystems auf den künftigen U-Bahn-Linien U 3 und U 6 sowie für die Leitstelle Karlsplatz. Die Gesamtkosten betragen 90 Millionen Schilling.

Dieses Fahrgastinformationssystem wird in Form einer zweizeiligen Anzeige über Fahrziel, Haltepunkt, Einschub von Schulzügen und ähnliches mehr Auskunft geben. (Schluß) pz/gg

Neue Krankenpflegeschule für Stationsgehilfen

Gesundheitsausschuß genehmigte Ausbildungslehrgang

Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) In der Krankenpflege in den Wiener städtischen Spitälern treten zeitweilig immer wieder Engpässe auf, vor allem durch Schwangerschaften, Schutzfristen, Karenz-, Pflege- und Erholungsurlaube der Schwestern. Um mehr diplomierte Schwestern und Pfleger zur Verfügung zu haben, wird nun an der Krankenpflegeschule am Pulmologischen Zentrum der Stadt Wien ein Ausbildungslehrgang eingerichtet, der es geprüften Stationsgehilfinnen und -gehilfen ermöglicht, in zweieinhalb Jahren ein Krankenpflegediplom zu erwerben. Diesen neuen Ausbildungslehrgang hat der Gemeinderatsausschuß für Gesundheits- und Spitalswesen in seiner letzten Sitzung genehmigt.

Der zweite Bildungsweg für Stationsgehilfinnen und -gehilfen hat sich schon bisher sehr bewährt, da die Lehrgangsteilnehmer bei Lehrgangsbeginn im Durchschnitt bereits fünf Jahre lang in einem Krankenhaus oder Pflegeheim der Stadt Wien arbeiten; sie bleiben auch nach Erhalt des Krankenpflegediploms nahezu ausnahmslos bei der Stadt. Solche Ausbildungslehrgänge gibt es schon an den städtischen Krankenpflegeschulen in Lainz, am Franz-Josef-Spital und am Elisabeth-Spital. Insgesamt haben bisher 376 Stationsgehilfinnen und -gehilfen auf dem zweiten Bildungsweg ein Krankenpflegediplom erworben, 135 Pfleger stehen derzeit in Ausbildung. Der neue Lehrgang an der Krankenpflegeschule am Pulmologischen Zentrum wird im Herbst beginnen und 40 bis 45 Teilnehmer haben. (Schluß) sc/rr

Neue Impfkaktion gegen Masern und Mumps

15.000 Erkrankungen pro Jahr

Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) Trotz der bestehenden Impfmöglichkeiten erkranken in Wien pro Jahr rund 15.000 Menschen an Masern, wovon sich 300 einer Spitalsbehandlung unterziehen müssen. Masern zählen ebenso wie Mumps zu jenen Kinderkrankheiten, mit denen sehr häufig Komplikationen etwa in Form von Gehirnentzündungen und Gehirnhautentzündungen verbunden sein können. So wurde seitens der Gesundheitsbehörden in den ersten drei Monaten des heurigen Jahres eine zunehmende Zahl an Erkrankungen — zum Teil mit Komplikationen — registriert. In der kommenden Woche wird daher, wie Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER Freitag erklärte, in den Wiener Bezirksgesundheitsämtern wieder mit einer neuen Impfkaktion gegen Masern und Mumps begonnen. Geimpft wird in sämtlichen Bezirksgesundheitsämtern Dienstag und Freitag von 9 bis 11 Uhr, wobei in der „Außenstelle“ des Bezirksgesundheitsamtes 8., Schlesingerplatz 3, noch ein zusätzlicher Impftermin, jeweils Mittwoch von 10 bis 12.30 Uhr, besteht. Ferner gibt es die Möglichkeit, sich in der „Nachmittags“-Impfstelle 1., Neutorgasse 18, jeweils Donnerstag von 15 bis 17 Uhr impfen zu lassen. In Wien ist die kombinierte Masern-Mumps-Impfung für Kinder vom 14. Lebensmonat bis zum vollendeten 6. Lebensjahr kostenlos. Für Kinder über 6 Jahre bzw. Erwachsene beträgt der Kostenbeitrag 60 Schilling.

Erkrankungsquote liegt bei 90 Prozent

Der kombinierte Impfstoff — dabei handelt es sich um eine einmalige Impfung — bietet mindestens zehn Jahre Schutz gegen beide Krankheiten. Die Impfung ist vor allem für Kinder im zweiten Lebensjahr gedacht, wobei der günstigste Zeitraum beim vollendeten 14. Lebensmonat liegt. Eine Altersgrenze nach oben gibt es nicht. Nach Auskunft der Gesundheitsbehörden liegt die Erkrankungsquote für Kinder an Masern bis zum 10. Lebensjahr bei über 90 Prozent. Im Laufe dieser Erkrankung kommt es sehr häufig auch zu Lungenentzündungen oder zu Gehirnentzündungen. An Mumps hingegen erkranken wesentlich weniger Kinder, doch kann es auch hier zu verschiedenen Komplikationen, wie etwa Gehirnhautentzündungen oder Gehörschädigungen, kommen. Erkrankt ein Erwachsener an dieser Kinderkrankheit, kann es zu Entzündungen der Geschlechtsorgane kommen, wobei Männer im besonderem Maße gefährdet sind.

Auch Abendimpftermine möglich

Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois Stacher appellierte anlässlich der bevorstehenden Impfkaktion vor allem an die Eltern, von der gebotenen Möglichkeit Gebrauch zu machen und ihre Kinder durch eine Impfung rechtzeitig zu schützen. Neben den bereits genannten Impfterminen bietet das Gesundheitsamt auch noch Abendimpftermine an: In der Spezialambulanz 10., Gellertgasse 42-46, Mittwoch von 17 bis 19 Uhr, in der Mutterberatungsstelle 21., Freytaggasse 32, Donnerstag von 17 bis 19 Uhr sowie im Bezirksgesundheitsamt für den 21. Bezirk, Am Spitz 1, jeden ersten Donnerstag im Monat und im Bezirksgesundheitsamt für den 22. Bezirk, Schrödingerplatz 1, jeden dritten Donnerstag im Monat, jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr. (Schluß) zi/rr

Hallenbad Döbling vorübergehend gesperrt

Wien, 1.4. (RK-KOMMUNAL) Das Hallenbad Döbling in der Geweygasse 6 im 19. Bezirk ist ab sofort bis 18. April vorübergehend gesperrt. Wegen der Vorbereitung der Eröffnung des Sommerbades am 1. Mai müssen größere Erweiterungs- und Anschlußarbeiten an technischen Einrichtungen des Hallenbades durchgeführt werden. (Schluß) du/rr